



# Info-Brief Nachhaltige Entwicklung

Ausgabe 2/2018

## Klimaschutz und Strukturwandel

In ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht ist von der [Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“](#) ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele zu erwarten. Die Kommission wurde am 6. Juni [eingesetzt](#) und soll bis Ende des Jahres ein Aktionsprogramm mit strukturpolitischen Maßnahmen in den Braunkohleregionen sowie Vorschlägen für die schrittweise Reduzierung und Beendigung der Kohleverstromung vorlegen. Die Arbeit der Kommission wird von einem Staatssekretärsausschuss begleitet, ihre Geschäftsstelle wird im BMWi eingerichtet.

## Aktualisierung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie

So wie die Nachhaltigkeitspolitik eine Daueraufgabe ist, unterliegt auch die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie einer regelmäßigen Weiterentwicklung. Zur Aktualisierung der Strategie hat der [Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung](#) in seiner Sitzung am 5. Juni ein Konsultationspapier ([pdf-Datei](#)) beschlossen, das im Internet veröffentlicht wurde. Bis zum 26. Juni hatten viele Organisationen, Verbände und interessierte Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit genutzt, das Konsultationspapier zu kommentieren. Eingegangen sind zahlreiche Anmerkungen und Vorschläge, die auch den Aufgabenbereich des BMWi betreffen. Wir werden uns in den nächsten Wochen gemeinsam mit anderen Ressorts intensiv mit den Diskussionsbeiträgen befassen.

In die Aktualisierung der Strategie sollen zudem Empfehlungen ([pdf-Datei](#)) der [Peer Review Group](#) einfließen, die Ende 2017/Anfang 2018 die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie begutachtet hatte. Die Peers mahnen mehr Kohärenz und eine höhere Geschwindigkeit bei der Umsetzung der Strategie an. Sie betonten mehrmals, dass die Transformation in Richtung auf eine Kreislaufwirtschaft („Circular Economy“) erfolgen sollte.

## 2. Stakeholder-Roundtable Nachhaltigkeit des BMWi

Das Thema „Circular Economy“ stand auch im Mittelpunkt des zweiten Stakeholder-Roundtable Nachhaltigkeit des BMWi, das am 5. Juni im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche stattfand. Vertreten waren rund 20 Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften und wissenschaftliche Institute. Prof. Dr. Stuchtey (SYSTEMIQ) stellte in einem Impulsvortrag [Circular Economy](#) als Konzept zur Entkopplung des Wirtschaftswachstums vom Ressourcenverbrauch vor. Hebel für die Entkopplung können u.a. die Nutzung erneuerbarer Ressourcen, Sharing Economy und die Digitalisierung sein.

Ein weiteres Thema des Stakeholder-Roundtable waren die [Sorgfaltspflichten in Rohstofflieferketten](#), die EU-Importeure erfüllen müssen. Darüber informierte die [Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe \(BGR\)](#), eine Behörde im Geschäftsbereich des BMWi. Die im vergangenen Jahr in Kraft getretene EU-Verordnung zu den Sorgfaltspflichten hat das Ziel, Konfliktfinanzierung und Menschenrechtsverletzungen durch Rohstoffgewinnung entlang der Lieferketten einzudämmen.

## Leuchtturmprojekte der BMWi-Nachhaltigkeitsstrategie

Rohstoffe – oder allgemeiner: Ressourcen – stehen in vielerlei Hinsicht im Fokus der im vergangenen September verabschiedeten [Nachhaltigkeitsstrategie des BMWi](#): Dabei geht es nicht nur um die Frage, wo und unter welchen Bedingungen Ressourcen gewonnen werden, sondern auch um ihre effiziente Nutzung.

Ein Leuchtturmprojekt an der Schnittstelle von Ressourceneffizienz und Digitalisierung ist die erfolgreich etablierte Initiative [Leichtbau](#). Dazu gehört u.a. der digitale [Leichtbauatlas](#), den über 500 Organisationen der Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung nutzen, um ihre Leichtbauaktivitäten zu präsentieren. Ein Förderprogramm zur weiteren Unterstützung des Leichtbaus und zum Transfer in die breite industrielle Anwendung wird aktuell vorbereitet.

Ein weiteres Leuchtturmprojekt ist der [Nationale Aktionsplan Energieeffizienz \(NAPE\)](#), der – basierend auf den Ergebnissen des [Grünbuchs Energieeffizienz](#) – weiterentwickelt und schnellstmöglich umgesetzt werden soll. Denn um die energie- und klimapolitische Ziele erreichen zu können, sind zusätzliche Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz erforderlich.

## Internationales

**UN:** Die diesjährige Tagung des [High Level Political Forums \(HLPF\)](#) der UN als globale Plattform zur Überprüfung der Umsetzung der Agenda 2030 findet vom 9. bis 18. Juli in New York statt. In diesem Jahr stehen SDG 6 (sauberes Wasser), SDG 7 (bezahlbare und nachhaltige Energie), SDG 11 (nachhaltige Städte und Gemeinden), SDG 12 (nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster) und SDG 15 (Landökosysteme schützen) im Fokus. Das offizielle Side Event der deutschen Bundesregierung beschäftigt sich mit nachhaltiger öffentlicher Beschaffung. BMWi wird durch Frau Dr. Schütz, Leiterin der Unterabteilung VD (Nahe und Mittlerer Osten, Afrika, Entwicklungspolitik) beim HLPF vertreten sein.

**EU:** Auf europäischer Ebene sind wesentliche Impulse vom „Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ ([pdf-Datei](#)) zu erwarten, den die EU-Kommission am 8. März vorgestellt hat. Im Mai hat die Kommission erste [konkrete Legislativvorschläge](#) vorgelegt, im Juni die Mitglieder der [technischen Expertengruppe](#) benannt, die sie insbesondere bei der Ausarbeitung eines Klassifikationssystems für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten unterstützt. Das BMWi begleitet intensiv die laufende Diskussion zur Umsetzung des Aktionsplans. Weitere Informationen können Sie dem Schlaglichter-Artikel „Sustainable Finance: Die Rolle von Finanzmärkten auf dem Weg zu einem nachhaltigen Wirtschaftssystem“ entnehmen, der im Juni erschienen ist (als [Online-Ausgabe](#) oder im [pdf-Format](#)).

**OECD:** Ein umfassendes internationales Instrument zur Förderung verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns sind die „OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen“ ([pdf-Datei](#)). Zur wirksamen Umsetzung der Leitsätze ist jedes OECD-Mitglied verpflichtet, eine Nationale Kontaktstelle einzurichten. Die deutsche [Nationale Kontaktstelle für die OECD-Leitsätze \(NKS\)](#) ist im BMWi angesiedelt. Sie hat im Juni ihren Bericht für das Jahr 2017 ([pdf-Dokument](#)) an den Bundestag übersandt. Im Bericht werden u. a. die von der NKS behandelten Beschwerdeverfahren thematisiert.

## Rückblick auf einige Veranstaltungen

**Gründungen:** Eingebettet in die Europäische Nachhaltigkeitswoche fand am 4. Juni im BMWi das Expertenforum „[Impulse zur Stärkung der Gründungskultur in Deutschland](#)“ statt. Über 100 Teilnehmerinnen und -Teilnehmer erörterten insbesondere die aktuellen Studienergebnisse des [Global Entrepreneurship Monitors \(GEM\)](#) mit dem Ziel, Vorschläge für eine nachhaltige Gründungsdynamik zu entwickeln.

**Energie:** Die [SINTEG-Jahreskonferenz](#) am 5. und 6. Juni in Berlin stand unter dem Motto „Einblicke in das Reallabor für die digitale Energiewelt“. Im Förderprogramm „[Schaufenster intelligente Energie - Digitale Agenda für die Energiewende](#)“ (SINTEG) werden in großflächigen „Schaufensterregionen“ übertragbare Musterlösungen für eine sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung bei zeitweise 100% Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien entwickelt und demonstriert.

**Export:** Im Rahmen der Intersolar Europe in München gab es am 21. Juni ein Side Event des [Projektentwicklungsprogramms \(PEP\)](#) der Exportinitiative Energie mit Länderinformationen zu Ghana, Kenia, Sambia und Senegal. PEP unterstützt deutsche Anbieter von Technologien und von Know-how zur klimafreundlichen Energieversorgung bei Markterschließung und Projektentwicklung in Subsahara-Afrika und Südostasien.

**Klima:** Die vom BMWi unterstützte [Initiative Klimaschutzunternehmen](#) hat als neuestes Mitglied das familiengeführte Unternehmen Heinz Glas aufgenommen. Die in der Initiative organisierten Mitglieder haben sich freiwillig zu messbaren und ambitionierten Zielen bei Klimaschutz und Energieeffizienz verpflichtet.

## Kontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
Geschäftsstelle Ressortkoordination Nachhaltigkeit  
Scharnhorststraße 34-37  
10115 Berlin  
E-Mail: [GSRKN@bmwi.bund.de](mailto:GSRKN@bmwi.bund.de)  
Tel.: +49 30 18 615 6233

***Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie erhebt, speichert und verwendet Ihre persönlichen Daten (Name, Kontaktaktdaten) auf Grundlage von § 3 BDSG zum Zwecke des Versands dieses Info-Briefs und weiterer Informationen sowie zum Zwecke der Organisation von Veranstaltungen. Sofern Sie den Info-Brief nicht mehr erhalten und aus dem Verteiler gelöscht werden wollen, bitten wir um Mitteilung an [GSRKN@bmwi.bund.de](mailto:GSRKN@bmwi.bund.de).***

(Stand Juli 2018)